

Protokoll

# Generalversammlung

28. April 2022, 18:00

im Pfarreisaal in Visp

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzählenden
4. Protokoll GV vom 28. September 2021
5. Jahresbericht 2021
6. Projekte Rückblick 2021
7. Erfolgsrechnung 2021
8. Bilanz / Kassabericht 2021
9. Revisorenbericht 2021
10. Budget 2022
11. Wahlen
12. Verschiedenes
13. Information aus der Empfangsstelle für Asylsuchende im Oberwallis, Coskun Karadag

---

**1. Begrüssung**

Um 18:00 Uhr wird die Generalversammlung eröffnet und der Präsident German Eyer begrüsst die Anwesenden.

**2. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Generalversammlung genehmigt die Traktandenliste.

**3. Wahl der Stimmzählenden**

Als Stimmzählerin wird Jenifer Schuhmann gewählt.

**4. Protokoll GV vom 28. September 2021**

Die Anwesenden haben keine Änderungsanträge fürs Protokoll 2021 und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**5. Jahresbericht 2021**

Es folgt der Jahresrückblick 2021. Der ausführliche Bericht kann auf der Internetseite des FMO aufgerufen werden.

Zusammenfassend stand im Jahr 2021 insbesondere der Ausbau der Leistungen des FMO sowie deren Weiterentwicklung im Zentrum. Dazu gehört die neue Website, deren Planung und Umsetzung vor allem im vergangenen Jahr vonstatten ging. Ziel ist es, schneller, besser zu informieren und die Buchungen zu digitalisieren.

Zudem hat sich das FMO als *fide*-Prüfungsinstitution beworben. Der fide-Test ist ein schweizweit anerkannter Test für den Nachweis der Deutsch-Sprachkenntnisse. Das FMO hat im Jahr 2021 alle dafür nötigen Bedingungen erarbeitet, um nun im 2022 als offizielle *fide*-Prüfungsinstitution anerkannt zu sein. Das Forum ist zusammen mit Academia Prüfungsstätte im Oberwallis.

Hauptaktivität sind die Deutschkurse, die trotz Corona alle durchgeführt werden konnten (1'020 Std. DAZ und 1'200 Std. DAsyl.).

Auch im IKD sind die Aufträge für Übersetzungen gestiegen um 232 auf 1'368.

In den Projekten der Begegnung und Austausch musste 2021 alles zurück gesteckt werden, einzig der Frauentreff fand bis auf 1 x immer statt.

Das Projekt „Fremde unter uns“ heisst neu „Migration heute“. Der Name wurde von der Berufswahlschule geändert und passt treffender. 400 Schüler erfahren im Rahmen dieses Projekts Integration und Austausch.

Die juristische Beratung hat in den letzten 2 Jahren eine grosse Entwicklung gemacht. 2019 auf 2020 haben sich die Zahlen verdoppelt und im Jahr 2021 wurde ein Anstieg um 45 % gegenüber 2020 verzeichnet. Seit 2019 findet die Beratung für Asylbewerber:innen sowie Personen mit Permis B und L statt und die KST wird durch 2 Departemente finanziert.

Neu heisst das Projekt Prävention „Hallo CH“. Walo Wenger bespricht mit den Deutschkursteilnehmer:innen der Empfangsstelle Themen wie HIV, Gleichstellung und Verhütung. Die Themen werden zusammen mit der Empfangsstelle festgelegt.

## **6. Projekte Rückblick 2021**

Der ausführliche Bericht zu den Projekten im Jahr 2021 kann im Jahresbericht auf der Homepage nachgelesen werden.

## **7. Erfolgsrechnung 2021 / Bilanz 2021**

Isabelle Steiner präsentiert die Zahlen der Erfolgsrechnung. Die Anwesenden haben hierzu keine Fragen.

## **8. Revisorenbericht 2021**

Thomas Burgener stellt den Revisorenbericht vor.

Joseph Pfaffen und Thomas Burgener haben die Bücher und die Jahresrechnung 2021 am 6. April 2022 begutachtet. Alle Belege der Rechnung seien den Revisoren transparent zur Verfügung gestanden und Isabelle Steiner sowie die Stellenleiterin Corine Tscherrig hätten die Fragen jeweils kompetent beantworten können.

Die Rechnung 2021 weise Einnahmen sowie Ausgaben von knapp einer halben Million aus. Im Ergebnis resultiere ein Verlust von CHF 5'742.68. Angesichts der eingeschränkten Aktivitäten während eines weiteren Corona-Jahr, so habe man beispielsweise das Fest der Kulturen im 2021 leider wieder nicht durchführen können, sei das Rechnungsergebnis des Jahres 2021 im Verhältnis zum Gesamtumsatz verkraftbar.

Thomas Burgener bedankt sich bei Isabelle Steiner und Corine Tscherrig und beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen. Der Vorstand hat die Rechnung bereits an der Vorstandsitzung vom 12. April 2022 genehmigt. Die Generalversammlung genehmigt die Rechnung einstimmig.

## **9. Budget 2022**

Isabelle Steiner präsentiert das Budget 2022.

Das Budget 2022 ist im ähnlichen Rahmen wie das Budget 2021. Aufgrund der guten Gespräche mit den Kanton Wallis sind für das Jahr 2022 höhere Beiträge zu erwarten. Abgesehen von einer wesentlichen Erhöhung der Anzahl Deutschkursen gab es im Vergleich zum Vorjahr keine grossen Veränderungen in den Projekten.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget einstimmig.

## **10. Wahlen**

Im Vorstand sind keine Mutationen zu verzeichnen. Zur Wiederwahl stehen damit German Eyer (Präsident), Anneliese Hauser (Vize-Präsidentin), Thomas Antonietti, Arta Gojani, Daniel Eyer, Jonas Berchtold, Susanne Andenmatten.

Alle Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt.

## **11. Verschiedenes**

German Eyer informiert, dass dieses Jahr das Fest der Kulturen am 18. Juni 2022 auf dem Kaufplatz in Visp stattfinden wird. Das Organisationskomitee ist bereits an der aufwändigen Planung. Das FMO ist zuversichtlich, dass es auch dieses Jahr ein schönes Fest wird.

## **12. Information aus der Empfangsstelle für Asylsuchende im Oberwallis, Coskun Karadag**

Coskun «Josh» Karadag informiert über die Arbeit der Empfangsstelle in Eyholz. Die Corona-Krise und insbesondere nun der Ukraine Krieg stelle grosse Herausforderungen dar. Die Empfangsstelle habe folgende Aufgaben: Sie kümmere sich um die vorläufig Aufgenommenen und Geflüchteten im Kanton Wallis. Dazu gehöre unter anderem auch die Suche nach geeigneten Wohnungen und Kollektivunterkünften. Eine neue Schwierigkeit sei die Nachfrage nach Wohnungen seitens der Lonza, was die Suche nach geeigneten Wohnungen für Geflüchtete erschwert habe. Dies führe dazu, dass die Menschen länger in den Kollektivunterkünften bleiben müssen. Ihre Ziele seien vom Bund, dem Kanton oder den Gemeinden vorgegeben. Mit diesen Vorschriften versuchen sie die Hauptziele (Integration, finanzielle Selbständigkeit) zu erreichen. Hierzu würden insbesondere auch Deutschkurse gehören. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit dem FMO hätten sie sich entschieden, ab nächstem Jahr das Mandat ganz an das FMO abzugeben. Auf die Ukraine Krise seien sie nicht vorbereitet gewesen. Die Ankunft von so vielen Personen in so kurzer Zeit sei eine riesen Herausforderung. Im Jahr 2015 habe man mit den syrischen Geflüchteten etwas ähnliches erlebt. Diese Menschen seien aber verteilt gekommen, nicht in einer derart kurzen Zeit. Zum Glück habe es viele Menschen gegeben, die sich bereit erklärt hätten, Wohnungen zur Verfügung zu stellen. So könne man die Herausforderung meistern. Zudem sei in Fiesch eine neue Kollektivunterkunft mit rund 70 Personen eröffnet worden. Auch die Kollektivunterkunft in Steg sei voll besetzt. Zu erwähnen sei, dass viele dieser

Personen bereits eine Arbeitsstelle hätten. Zudem gebe es im Oberwallis keine Kollektivunterkunft für Familien. Diese seien in Wohnungen untergebracht. Aktuell seien rund 800 Menschen im Oberwallis. Die grösste Bevölkerungsgruppe stamme nach wie vor aus Afghanistan, gefolgt von der Ukraine und der Türkei. Auf Nachfrage von Anneliese Hauser erklärt Herr Karadog, dass es bei den türkischen Geflüchteten insbesondere um politische Flüchtlinge handle, die damals beim Putsch-Versuch mitgewirkt hätten.

### **13. Schlusswort**

Corine Tscherrig dankt allen finanziellen Unterstützer:innen sowie den Sozialpartner:innen, Kund:innen und insbesondere auch den Mitgliedern. Ein riesengrosses Dankeschön auch an die Mitarbeitenden des FMO.

German Eyer bedankt sich bei Thomas Antoniotti für den spannenden Einblick in das Filmprojekt «Migration und Integration – das Beispiel Visp». Weiter bedankt er sich bei Corine Tscherrig und Isabelle Steiner für die professionelle Arbeit, seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Lehrpersonen, Dolmetschenden und Projektleitenden. Er schliesst die Generalversammlung um 19:20 Uhr.

Visp, 03.05.2022

Susanne Anthamatten